

Dresdner Neueste Nachrichten

Morgenpreise: Die 36 mm breite Seite kostet 0,50 Reichsmark, für 40 Zeilen 0,55 Reichsmark, für das Ausland für 1000 Reichsmark. Die 24 mm breite Seite kostet 0,30 Reichsmark, für 40 Zeilen 0,35 Reichsmark. - Die Druckgebühr für Buchstaben und Zeichen kann eine Gewähr nicht übernommen werden.

**Unabhängige Tageszeitung
mit Handels- und Industrie-Zeitung**

Bezugspreise: Für den halben Monat 1 R.-Mark bei freier Zustellung durch Boten. Postbezug für Monat Dezember 2,00 Reichsmark, für die Jahres-Bezugszeit monatlich 18 R.-Mark. Kreuzbezahlungen im Voraus wöchentlich 0,50 Reichsmark, nach dem Einzelnummer 10 R.-Penny. Abnahme 1,20 Reichsmark.

Redaktion, Verlag und Hauptgeschäftsstelle Dresden-N., Ferdinandstr. 4. • Fernruf: 2 0024, 27 951, 27 952, 27 953. • Telegramme: Neueste Dresden. • Postfach: Dresden 2060
Abbestellung von Anzeigen (siehe Rückseite) werden nicht aufbewahrt. - In Falle ihrer Geschäftsvermittlung oder Streits haben unsere Verleger keinen Anspruch auf Rückzahlung oder Erfüllung bei entsprechenden Umständen.

Nr. 294

Donnerstag, 17. Dezember 1925

XXXIII. Jahrg.

„Der Untergang des Franken“

Pessimistische Urteile aus Amerika über die unaufhaltbare Inflation in Frankreich — Der Völkerbund gibt das türkische Mesopotamien an England

Was wird in Frankreich?

Der Rücktritt Loucheur
Telegramm unseiner Korrespondenten ab. Paris, 16. Dezember
Die Demission Loucheurs ist endlich zur Tatsache geworden. Nachdem in einer zweiten Kommissionsberatung die Mitglieder der Kommission die Vizepräsidenten des Ministerrats, die die Demission beantragt, nicht zu überreden, sich zurückzuziehen, hat der Vizepräsident der Kommission, Loucheur, beschlossen, sich zurückzuziehen. Die Demission ist ein wichtiger Schritt, da sie die Verantwortung für die gegenwärtige Situation auf sich nimmt. Die Kommission wird nun von den anderen Mitgliedern der Regierung geleitet werden.

Ein amerikanisches Urteil

Sonderabteilung der Dresdner Neuesten Nachrichten
Washington, 16. Dezember. (Durch Telekabel) Die amerikanische Kommission für den Völkerbund hat heute ein Urteil über die türkische Mesopotamien-Frage gefällt. Sie hat entschieden, dass die Türkei das Recht hat, Mesopotamien an England zurückzugeben, wenn England dies wünscht. Dies ist eine wichtige Entscheidung für die Beziehungen zwischen England und der Türkei.

Holsteins Geschäftsbriefe

Politik und Börsenspiel
B. Berlin, 16. Dezember. (Via Drahtbericht) Das Berliner Börsenspiel ist heute aus dem unangenehmsten Korrespondenz des Westfälischen Geheimrats v. Holstein, der einleitend die Ereignisse in der Hand hat, eine große Anzahl bisher unbekannter Briefe an die Hand zu bringen, die unter dem Namen Holsteins in der Öffentlichkeit bisweilen aufgefunden sind. Die Briefe, die zum Teil in der Hand der Holsteins in Berlin sind, sind an den Briefträger Holstein gerichtet. Der Briefträger hat sich über diese Briefe geäußert. Er hat gesagt, dass er diese Briefe in den letzten Jahren als Holstein unter dem Namen Holsteins in der Öffentlichkeit bisweilen aufgefunden sind. Die Briefe, die zum Teil in der Hand der Holsteins in Berlin sind, sind an den Briefträger Holstein gerichtet. Der Briefträger hat sich über diese Briefe geäußert. Er hat gesagt, dass er diese Briefe in den letzten Jahren als Holstein unter dem Namen Holsteins in der Öffentlichkeit bisweilen aufgefunden sind.

weiter, aber auch guiter Leute, erfordere ich... (Text continues with a discussion on social and economic issues, mentioning the need for reform and the role of the state.)

Dr. Koch verhandelt weiter

Heute wieder Sitzung der Fraktionsführer

Die Richtlinien Dr. Koch
VDZ, Berlin, 16. Dezember
Die Richtlinien, die der Abgeordnete Koch heute den Fraktionsführern vorlegte, sollen im Wortlaut veröffentlicht werden. Die Richtlinien betreffen die wirtschaftliche und soziale Lage Deutschlands und die Rolle der Regierung. Koch fordert eine stärkere Zusammenarbeit zwischen der Regierung und den Fraktionen. Er betont die Notwendigkeit, die Inflation zu bekämpfen und die Wirtschaft zu stabilisieren. Die Richtlinien sind ein wichtiger Schritt in der Verhandlung zwischen der Regierung und den Fraktionen.

Selbst gegen Koch

Telegramm unseiner Korrespondenten
München, 16. Dezember
Im bayerischen Landtag unternahm gestern bei der Wahlberatung Ministerpräsident Koch eine Stellungnahme, die den Vorwurf gegen den Reichsmann Koch enthält. Koch erklärte, dass er sich für die Interessen der Arbeiter und der Bevölkerung einsetze. Er kritisierte die Politik der Regierung und forderte eine Reform der Sozialversicherung. Seine Rede wurde von den Abgeordneten mit großer Aufmerksamkeit aufgenommen.

Auslandsanleihe der katholischen Kirche Bayerns

Telegramm unseiner Korrespondenten
München, 16. Dezember
Infolge schlechter Einkünfte der Kirchensteuern müssen im Oktober die katholischen Ordensleute in Bayern mit dem gleichen amerikanischen Finanzkongress, das die bayerische Staatsanleihe ermöglicht hat, wegen einer Anleihe von 5 Millionen Dollar verhandeln. Die Anleihe wurde durch den Einfluss der Reichsbank, die Präsidentenvereine, der katholischen Kirchen und der bayerischen Regierung ermöglicht. Die Anleihe wird die finanzielle Lage der Kirche in Bayern verbessern und die Einkünfte der Kirchensteuern ausgleichen.

weiter, aber auch guiter Leute, erfordere ich... (Text continues with a discussion on the financial situation of the Catholic Church in Bavaria and the need for a loan.)

Das Land ohne Opposition

Von unserem Korrespondenten
Rom, 12. Dezember
Wie man auch zum Faschismus stehen mag, eine politische Bewegung des in Italien herrschenden Regimes muss jeder objektive Beobachtende anerkennen: der Faschismus hat jede Opposition gegen sich vernichtet. Wenn es zu den Aufgaben des Politikers gehört, den Gegner zu schlagen, so ist das dem Faschismus vollkommen gelungen. Italien ist heute tatsächlich das Land ohne Opposition.

1. Auflösung des „Kventus“, was gleichbedeutend mit einer Beseitigung der Opposition und einer Stärkung des Faschismus ist.
2. Ausschließung der freien Gewerkschaften von jeder gewerkschaftlichen Betätigung.
3. Bildung einer starken faschistischen Bürokratie.
4. Bildung eines großen und starken Staatsapparates unter Aufsicht der Faschisten.
5. Die Ereignisse von Florenz (gemeint sind die Ermordung von Trezzani am 2. und 3. Oktober dieses Jahres) und darauffolgender terroristischer Sturm.
6. Der Fall Janiboni (gemeint ist das Attentat auf Mussolini, das wahrscheinlich nur ein Vorspiel zu anderen Attentaten gegen das Haus der Regierung und gegen die faschistischen Führer ist, wodurch der Zustand der Ungewissheit und Verwirrung charakterisiert wird, in dem sich die individualistischen Oppositionellen befinden) — zum Unterchied von den sozialistischen nämlich.
7. Auflösung der Partei der unitalischen Sozialisten, Verbot der Arbeiterpresse, Beseitigung der Arbeiterkammer Italien, die die letzte feste Stellung des proletarischen Parteibundes, Auflösung anderer Gewerkschaften.
8. Unklare politische Stellung gewisser Oppositionsgruppen, die, wie die Sozialisten und die Demokraten, dadurch weiter zu erklären versuchen, da sie „lediglich eine passive Opposition in Prinzipienfragen machen“.
9. Übergang verschiedener sozialistischer Arbeiterorganisationen zu den faschistischen Gewerkschaften.
10. Aufgabe des Kampfes durch viele Oppositionelle.

Man muss sagen, dass das sozialistische Parteiaktuelle die Lage mit diesen Punkten ziemlich genau charakterisiert, und dass es die richtigen Schlüsse daraus zieht, wenn es festhält: „Alle diese Tatsachen und Symptome beweisen, dass die Vorse, die mit dem Entstehen an Mussolini begann und die uns zu der Hoffnung auf eine rasche Liquidation des Faschismus berechtigte, endgültig beendet ist, und dass wir uns ... auf einen langen Kampf gefasst machen müssen.“ Alles ist zu Ende! Alles muss neu erobert werden. Was für Mittel, was für Wege werden nun in dieser Not angegeben? Charakteristisch ist folgender Satz: „Wir müssen die Notwendigkeit erkennen, den Kampf auf jedem Boden zu führen, auf jedem sowohl wie auf illegalem, mit allen Mitteln, individuellen sowohl wie kollektiven.“ Hiermit begibt sich die sozialistische Partei amiesellos auf revolutionäres Gebiet. Der Faschismus bezeichnet sich selbst als Revolution, hier tritt ihm die entsprechende Gegenrevolution entgegen.

Aber wir dürfen dieses an sich hochinteressante Parteiaktuelle nicht allzu schwerwiegend nehmen. Wohl zielt es letzten Endes auf den demokratischen Kampf, auf den Kampf Auge um Auge, Zahn um Zahn hin, aber von der Möglichkeit zu diesem Kampf ist man in Italien noch weit entfernt. Denn dieser Kampf wird nicht leicht vorbereitet sein. Der Ausgangspunkt ist die politische Bewegung, die den geringsten Versuch zu einer Veranschaulichung revolutionärer Ideen in größerem Maßstab zu propagieren. Der Senat, wo selbstverständlich Niedertracht herrscht, ist gewiss nicht der Ort, die Massen zum demokratischen Kampf hinzuzuführen. Stünde die Kammer, so aber auch der Senat die demokratischen und republikanischen Ideen fördern werden, so ist die Kammerkritik wohl auch nicht mehr...

730
930
1330
1400
1630
1900
2900
30.
SLUB
Wir führen Wissen.